

III.25

Globalisierung

Fair Trade – ein Prinzip der Nachhaltigkeit

Ein Beitrag von Thomas Koch



© RAABE 2021

© Toggpixi/Stock/Getty Images Plus

Der Faire Handel bietet benachteiligten Produzenten, zum Beispiel in Entwicklungsländern, eine Möglichkeit, ihre Produkte unter fairen Bedingungen zu verkaufen. In vielen Bereichen hat er dazu beigetragen, dass wir unseren Konsum kritisch hinterfragen. Als Konsumenten entscheiden wir durch unser Einkaufsverhalten mit, welchen Stellenwert faire Arbeits- und Lebensbedingungen im weltweiten Handel haben.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 8–10

Dauer: 9 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich kritisch mit den Gründen für Armut und Reichtum auseinander, sie reflektieren das eigene Konsumverhalten, sie erkennen den Zusammenhang zwischen zukünftigem Leben und den Themen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz, sie bewerten die unterschiedlichen Interessen im Spannungsfeld zwischen Ökologie und Ökonomie

Thematische Bereiche: Arbeit, soziale Gerechtigkeit, Bildung für nachhaltige Entwicklung

Medien: Texte, Bilder, Apps



Im Supermarkt – woher kommen die Preisunterschiede?

M 1

Lisa und Leon gehen einkaufen. Beide kaufen die gleichen Produkte. Doch am Ende hat Lisa mehr Geld ausgegeben als Leon. Beide wundern sich. Wie kann das sein?

Aufgaben

1. Vergleiche und beschreibe dabei zunächst die eingekauften Produkte ganz genau.
2. Erkläre die Preisunterschiede.

Lisas Einkauf



Leons Einkauf



Zeichnungen: Julia Lenzmann.

M 2

Was bedeuten die verschiedenen Produktsiegel?

Alle Produkte von Lisa tragen ein Siegel. Vielleicht kennt ihr ja schon das eine oder andere Siegel und wisst etwas darüber! Wenn euch noch Informationen fehlen, recherchiert im Internet danach.

Aufgabe

Führe eine Kurzrecherche zu den einzelnen Siegeln durch (Linktipp: www.label-online.de). Beschränke dich auf wichtige Informationen: Wer oder was verbirgt sich dahinter? Nutze hierfür die Label-...



Siegel	Das haben wir herausgefunden:
	
	
	

© Siegel von oben nach unten: BanaFair e. V., TransFair e. V., Gepa mbH

Wir erkunden einen Supermarkt

M 3

Führt eine Erkundung in einem Supermarkt in eurer Nähe zum Thema Fairtrade-Siegel durch.

Aufgaben

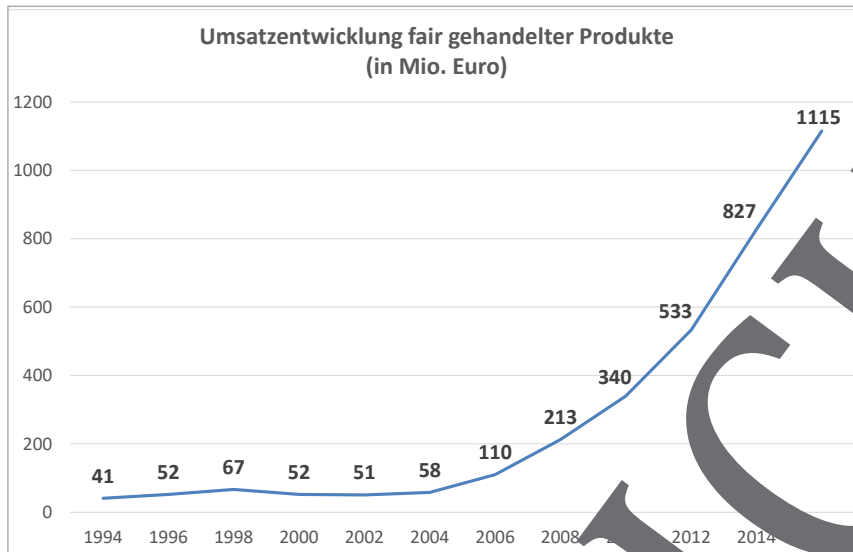
1. Teilt euch in Gruppen auf.
2. Besprecht die Vorbereitung mit eurer Lehrkraft anhand des Erkundungsbogens. Klärt dabei, ob ihr Interviews durchführen möchtet, und lest euch sorgfältig den Hinweiskasten durch.
3. Führt eure Erkundung durch und protokolliert eure Ergebnisse mit dem Erkundungsbogen.
4. Fasst eure Ergebnisse zusammen, indem ihr eure Beobachtungen ergänzt und korrigiert.
5. Bereitet eine Präsentation vor.
6. Präsentiert die Ergebnisse eurer Erkundung im Plenum.

Wichtige Hinweise

- Vereinbart vorab einen Termin mit der Leitung des Supermarktes. Besprecht dabei, was ihr kommt, was genau ihr vorhabt, wann und mit wie vielen Personen, ob die Erkundung durchführen wollt, ob ihr Fotos machen dürft und ob ihr jemandem interviewen möchtet.
- Die Marktleitung hat das Hausrecht und bestimmt, was man im Geschäft tun darf und was nicht. Lasst euch die Erlaubnis ggf. schriftlich geben. Stelle sicher, dass die Stellvertretung des Marktleiters oder der Marktleiterin informiert ist.
- Achtet auf ein angemessenes Verhalten während eurer Erkundung. Seid höflich und nicht zu laut, sodass sich niemand gestört fühlt.



© Andrew Fox / The Image Bank / iStock.com

Fairer Handel: Umsatz in den Jahren 1994 bis 2016

Grafik: Thomas Koch, Datenquelle: TransFair e. V.



Fairer Handel kommt den Beschäftigten und Landwirten in den Erzeugerländern zugute.

Foto oben: andresr/E+, Foto unten: Aldo Pavan/The Image Bank

Fairer Handel und Nachhaltigkeit

M 5

2015 haben die Vereinten Nationen 17 Nachhaltigkeitsziele verabschiedet. Was steht dahinter und in welchem Zusammenhang stehen Nachhaltigkeit und fairer Handel?

Aufgaben

- Die Symbole, ihre Bedeutung und die Positionen des fairen Handels sind in der Tabelle durcheinandergeraten.

Schneide die Kästchen aus, ordne sie korrekt an und klebe alles anschließend auf.

Du kannst auch per *LearningApp* zuordnen: Link folgen oder QR-Code scannen:

<https://learningapps.org/watch?v=pf386atc320>

- Kontrolliert, korrigiert und ergänzt eure Ergebnisse.



Die 17 Nachhaltigkeitsziele und der faire Handel

Ziel	Bedeutung	Position des fairen Handels
 <p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p>	Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben.	Der faire Handel garantiert feste und existenzsichernde Preise, sodass Kinder von Kleinbauern nicht mitarbeiten müssen, sondern zur Schule gehen können.
 <p>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</p>	Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen.	Der faire Handel fördert Kleinbauern-Kooperativen und damit einen nachhaltigen Ausbau von Industrie und Infrastruktur.
 <p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p>	Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.	Der faire Handel bietet Prämien für Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels.
 <p>8 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p>	Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.	Maßnahmen zum ressourcenschonenden Anbau und zum Verzicht auf Pestizide sowie zum Schutz von Ökosystemen werden vom fairen Handel gefördert.

M 6 Fairer Handel – ein Zukunftsmodell?



Aufgaben

1. Bereitet eine Talkshow vor. Verteilt hierfür die Rollenkarten auf sieben Gruppen und lasst sie euch in Ruhe durch.
2. Sammelt Argumente für euren Standpunkt.
3. Spielt die Talkshow durch. Eine/-r von euch übernimmt die Rolle, die übrigen Gruppenmitglieder beobachten und machen sich Notizen.
4. Reflektiert die Talkshow.



Rollenkarten für die Talkshow

Moderator

Du eröffnest und beendest die Talkshow und führst in das Thema ein. Du ergreifst nicht Partei, fragst aber kritisch nach. Während der Diskussion rufst du die Talkgäste auf oder greifst ein, wenn ein Gast zu viel und zu lange spricht oder wenn die Diskussion hitzig wird. Werden Zahlen genannt, fragst du nach, woher sie kommen und wie tauglich sie sind.

Lisa Fuchs

Du bist alleinerziehende Mutter von zwei Kindern und arbeitest als Friseurin. Das Geld reicht hinten und vorne nicht. Du musst daher genau kalkulieren und kannst dir keine großen Einkäufe leisten. Deine Kinder lieben Orangensaft – aber es muss dann eben der billigste sein.

Deniz Bayrak

Du arbeitest aus Überzeugung bei einer Fairtrade-Organisation. Als ehemaliger „Entwicklungsarbeiter“ hast du viel Not und Elend gesehen. Du willst etwas verändern und siehst das Fair-Trade-Prinzip als sinnbringend an: Die Erzeuger erzielen gute Preise und der Verbraucher in Europa erhält ein qualitativ hochwertiges und nachhaltiges Produkt.

Silke Mayer

Du setzt dich als Politikerin für die Stärkung der einheimischen Wirtschaft ein und willst verhindern, dass Firmen in andere Länder emigrieren. deiner Meinung, dass sich der Staat so wenig wie möglich in die Wirtschaft einmischen sollte. Wenn die Nachfrage nach Fair-Trade-Produkten nicht so groß ist, dann sind die Verbraucher anscheinend daran wenig interessiert.

Jasna Herbst

Du bist Unternehmerin und betreibst eine Firma, die Orangensaft konventionell herstellt. Du bist vor allem möglichst hohen Gewinn interessiert – aber auch für deine Mitarbeiter, damit die Arbeitsplätze erhalten bleiben. Falls würdest du aber auch in einem anderen Land günstiger produzieren. Deiner Meinung nach geben Einzelhändler und Verbraucher den Preis vor.

Mano Hegel

Du bist Lehrer und hast zwei Kinder. Deine Frau ist Architektin. Beim Einkaufen achtest du sehr darauf, überwiegend biologisch herbaute Produkte und Produkte aus fairem Handel zu kaufen. Dafür bist du bereit, mehr Geld auszugeben.

Pete Plank

Du setzt dich als Politiker dafür ein, dass mehr Produkte biologisch angebaut und fair gehandelt werden, um die Erde und die Menschheit nachhaltig zu schützen und Zukunftsperspektiven zu bieten. Aus deiner Sicht muss der Staat dies über gesetzliche Vorgaben unterstützen, da ansonsten große Firmen, die nur an hohen Gewinnen interessiert sind, so weitermachen wie bisher.



© fladendron/E+

M 8

Die Produktion von Fußbällen – ein Schreibgespräch

In der letzten Stunde hast du dich mit der konventionellen und der fairen Produktion von Fußbällen auseinandergesetzt. Wiederhole hier noch einmal in Form einer „Fußballlawine“ einige Aspekte.



Aufgaben

1. Notiere in den weißen Feldern des Fußballs alles, was dir zur Produktion von Fußbällen einfällt.
2. Nach dem Signal durch die Lehrkraft gibst du dein Blatt an deinen rechten Nachbarn weiter. Dieser erhält das Blatt deines linken Nachbarn.
3. Denke dich in die Aufzeichnung deines Nachbarn hinein und ergänze die Notizen.
4. Gib das Blatt wieder zurück. Gleichzeitig erhältst du dein Blatt zurück. Betrachte die Ergebnisse.
5. Besprecht die Ergebnisse im Plenum.



© Colourbox

Sie wollen mehr für Ihr Fach? Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



- ✓ **Über 4.000 Unterrichtseinheiten** sofort zum Download verfügbar
- ✓ **Exklusive Vorteile für Abonnent*innen**
 - 20% Rabatt auf alle Materialien für Ihr bereits abonniertes Fach
 - 10% Rabatt auf weitere Grundwerke

- ✓ **Sichere Zahlung** per Rechnung, PayPal & Kreditkarte
- ✓ **Käuferschutz** mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de